Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

20.4.1846 (No. 107)

Karlsruher Zeitung.

Montag, ben 20. April.

Nº. 107.

lben-ffner

welche,

n Diefe

gesetzten Gant,

s = over

daß bei

geraus=

erfuct, auf Er-

en bei-

ber.

Iben-

ite und

n, nach

machen

ет паф

r Weg-

tes Ros

a, geb. Kindern

üche an

Befrie=

ns Chris

er von H Nord-

tion auf

en fonft

ulben-

eute von

uidation

Daas.

(Erb.

es babier

dupbur=

vird ber-

ifalls bie

re.

e nt.

r.o him

n Frucht-

fl. 36 fr.,

Belichtorn,

Mehl.

und bes Danto.

uf

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbj. 4 fl., burch bie Boft im Grofferzogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr.

Ginrudungegebuhr: Die gespaltene Beritzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei.

1846.

Deutschland.

Rarlerube, 18. April. Dienfinadrichten. Geine Roniglice Sobeit ber Großherzog haben allergnabigft geruht, ben Sauptmann von Chrenberg im zweiten Infanterieregiment megen Rranflichfeit in Rubestand und in die Guite der Infanterie, fo wie

ben Oberleutnant Bfeiffer im vierten Infanterieregiment wegen Rrant. lichfeit bis ju feiner Bieberherftellung in Ruheftand gu verfeben.

Ferner: bem Fernand von Erlad. Spieg ben Rarafter und bie Unis form ale Leutnant ber Guite ber Reiterei und bie Erlaubniß gu ertheilen, in Diefem Berbaltniß ben Dienft beim Dragonerregiment Großherzog gu erlernen.

- Rarleruhe, 19. April. Der hiefige Gewerbverein hat heute burch feinen Borftand bem herrn Brofeffor Dr. Belbien, welcher feit langerer Beit hier feinen Wohnfis genommen, bas Diplom als Chrenmitglied überreis den laffen , um biefem Gelehrten fur die mannigfachen Berbienfte um bie Intereffen des Bereins, namentlich aber fur die mabrend bes verfloffenen Bintere ben Bereinsmitgliebern mit fichtbarem Erfolg gehaltenen Borlefungen über technische Chemie einen Beweis bantbar ehrender Anerfennung ausgubruden. herr Dr. Belbien bat fich indeg nicht blos um den Gewerbverein und beffen einzelne Mitglieder wefentlich verdient gemacht, fonbern auch feit langerer Beit mit feltener Uneigennupigfeit feine reichen phyfitalifden Up. parate einzelnen Gelehrten mit aller Bereitwilligfeit gu Berfuchen überlaffen, und badurd eben fo fehr ein wiffenschaftliches Streben nach Rraften geforbert, als er burch einen feltenen Gifer fur Die Beranbilbung eines tuchtigen Bewerbstandes fich den warmften Danf erworben hat. Das Diplom felbft, melches bem Brn. Dr. Belpien ohne Zweifel immer eine freundliche Erinnerung an den hiefigen Gewerbverein feyn wird, ift jugleich ein Meifterftud ber Schreibe= funft eines biefigen Beamten. Der fconfte Farbenbrud, fo vollendet er auch aus der Breffe hervorgeben mag, wird diese prachtvollen Schriftzuge in den verschiedensten Farben nicht übertreffen. Ge ift in ber That ber Dabe werth,

Diese mit ausgezeichneter Runft gefertigte Schrift zu sehen. Munchen, 17. April. (A. 3.) Die heutige 41fte Sigung ber Ramsmer ber Abgeordneten begann mit dem Bortrag des Beitionsausschuffes über 20 von bemfelben geprufte Untrage von Abgeordneten. Unter benjenigen, welche von der Rammer fur gulaffig erflart und an die betreffenden Ausschuffe verwiesen wurden, befand fich auch ber Antrag auf Bieberberftellung verfaffungemäßiger Breffreiheit, welchen fammtliche Abgeords nete der Pfalz auf Grund ber aus 10 Stadt und 36 Landgemeinden jenes Kreises mit 2566 Unterschriften ergangenen Borftellung eingebracht hatten. Defan Scholler bemerfte bei ber heutigen Borberathung, bag ber Antrag bie öffentliche Stimmung ber gesammten Bfalg ausspreche, und 21bg. Being be-ruhrte einige ber in ber Betition besprochenen Bunfte, namentlich Die Bensur

und Rachzenfur, fo wie bie Entziehung bes Boftbebite.

Bonn, 15. April. (R. 3.) Geit einigen Tagen ift ber Rurator unferer Univerfitat, herr geh. Dberregierungerath v. Bethmann-Sollweg , nach einem langeren Aufenthalte in Berlin wieber in unfere Mitte gurudgefehrt. Die Universitat hat ihn nicht allein burch eine Deputation begrußt, fondern auch ber Borftand ber Stadt hat Beranlaffung genommen, bem gurudgefehrten herrn Rurator burch eine besondere Deputation, an Deren Spige ber herr Dberburgermeifter, Regierungerath Oppenhoff, war, ben innigften Dant auszusprechen fur Die fehr werfthatige Theilnahme an ber Forderung ber 3ntereffen unferer Stadt, die berfelbe ftete, aber inebefondere auch bei feiner ber= maligen Unmefenheit in Berlin an ben Tag gelegt hat.

Berlin, 14. April. (D. A. 3.) Go ift ein eigenthumlicher Rarafterzug unferer Beit, einzudringen in die tiefften und geheimnigvollften Falten unferer fozialen Berhaltniffe. Gelbft bei une, wo bas öffentliche Leben nicht zu jener Entwidelung gelangt ift wie in Franfreich und England, macht biefer Rarafterzug fich immer machtiger geltend, und wenn bei une vorzugeweise Die 200s miniftration im Befige berjenigen Quellen ift, beren Renntniß gur genauen ben jahrlich an 6000 Berfonen eingeliefert, benen bort auf Roften ber Rom-

Auffaffung unferer fogialen Buftande immer nothwendiger wird, fo haben wir unferer Abminiftration bereits Die Beröffentlichung mander ichagenewerthen Materialien gu banfen. Ginen bedeutenben Beitrag gur Rritif unferer Buftanbe hat fo eben ber Rriminalfommiffar 2B. Stieber in feiner Schrift: "Die Broftitution in Berlin und ihre Opfer," geliefert, er hat fich offenbar Barents Duchatelet jum Mufter genommen. Wer fich fur bas Thema intereffirt, wels des Stieber fpeziell behandelt, wird bie Schrift wohl felbft zu befommen wiffen, wir wollen barnach nur einige allgemeine Data über die gegenwartigen fittlichen Buftande Berlins mittheilen. Das Broletariat, bas Berbrechen und bie Broftitution, fie werden alle brei in Berlin in einem fehr bedrohlichen Dags ftab angetroffen, und alle brei ergangen und unterftugen fich gegenseitig mit einer unerschutterlichen Sicherheit und Geschäftigfeit. Der nahrungelofe Broletarier wird jum Berbrecher, bie hungernde Broletarierin jum Opfer ber Bros ftitution. Faft alle Berbrecherinnen gehoren auch dem Stande der Brofitution an, und faft alle Berbrecher werben im Wege ber Befferung felbft im gunftigften Falle nur ju Broletariern. Die profituirten Dirnen werden gulegt gewöhnlich Bettlerinnen ober Berbrecherinnen, und Taufende von Frauengimmern find zugleich Broletarierinnen, Berbrecherinnen und Broftituirte. Berlin befist an 10,000 proftituirte Fcauenzimmer. Berlin hat gegenwärtig 352,000 Einwohner. hierunter befinden fich 182,000 mannlichen und 170,000 weiblichen Geichlechts. Unter 17 Frauengimmern befinden fich alfo in Berlin eine proftituirte. Diefes Berhaltniß wird aber noch fdreiender, wenn man ermagt, daß nur Frauengimmer, Die in bem Alter von 17 - 44 Jahren fieben, gur Broftitution geeignet find, und bag bie Bahl aller Frauengimmer biefes Alters nur 87,000 beträgt, fo bag unter ihnen alfo icon ftete bie achte ber Broftitus tion ergeben ift. Berlin bat 18,000 weiblide Dienftboten, von Diefen ift gewiß ber vierte Theil, wenn auch nicht gerade ber Profittution, boch ber Lieberlichfeit ergeben. Es werben jahrlich in Berlin 2000 uneheliche und 11,000 ebes liche Rinder geboren ; unter feche Rindern , welche in Berlin überhaupt gur Belt fommen, befindet fich alfo immer ein uneheliches. Un Berbrechern befist Berlin nabe an 12,000. Cbenfalls befinden fich gegenwartig in Berlin jahrlich 12,000 latilirenbe, b. h. folde Berfonen, welche ihren Aufenthalt vor ber Polizei verheimlichen, alfo entweber bem Stande ber Berbrecher, ober bem ber Berarmten, ober bem ber Lieberlichen angehoren. Die Stadtvoigteis Gefängniffe beherbergen ftets 7 - 800 Rriminals und Bolizeigefangene in ihren Mauern, eine nicht geringe Bahl von Ropfen befindet fich in ben Buchthaufern , und bas Arbeitehaus umfaßt gewöhnlich mehr als 1000 Geelen in feinen verschiebenen Abtheilungen. Die Bahl ber Broletarier Berlins ift gwar burdaus nicht, und nicht einmal annaherungsweise zu ermitteln; man wird fich aber einen Begriff bavon machen fonnen, wenn man folgende Bahlenverhaltniffe in die gehörige Berbindung ju einander bringt : Berlin befist 6000 Almofenbefiger, b. h. 6000 Berfonen, welche von ber Armendireftion eine monatliche Unterftutung von 2 Thirn. erhalten. Wenn auch auf folche Beife jährlich zwölf Mal 12,000 Thir., also 144,000 Thir. absorbirt werben, fo reicht boch biefe Summe faum bin, Die betreffenben Berfonen vor bem Sungertobe ju fougen, ba Jemand mit 2 Sgr. taglich in Berlin burchaus nicht ju eriftiren vermag. Ueberdies genießen nur Berfonen, bei benen die Sulflofigfeit foon einen fehr hoben Grad erreicht hat, die Bergunftigung, unter die Bahl ber Almofenempfanger aufgenommen ju werben. Ge gibt alfo gewiß eine noch größere und mindeftens eine gleiche Angahl von Berfonen, Die ihnen an Urmuth und Sulflofigfeit faft völlig gleichfommt. Berlin befist allein 5000 Bebeftuble. Rechnet man gu jedem berfelben eine Beberfamilie von nur vier Ropfen, fo haben wir fcon 20,000 Berfonen, welche von ber Beberei leben, eine Beschäftigung, welche felbft beim redlichften Fleife faum ben fummerlich= ften Lebensunterhalt gemahrt. Berlin befigt ferner 2000 fogenannte Bfleges finder, b. b. folde, fur welche gu forgen ihre Eltern auffer Stande find und welche beshalb auf Roften ber Rommune erzogen werden. Aufferbem befinden ben Raifenbaufern aber noch an 1500 Rinder. In die Charite wer-

Die Frauen in Lima.

(Tichubi's "Beru.") Die Frauen in Lima fieben forperlich wie geiftig über ben bortigen Mannern; bie Natur ift in vieler Sinfict febr freigebig gegen fie. Bei einem boben und folanten Buche befigen fie boch einen fleinen und babei mobigebilbeten Buß; ihr Beficht bat gwar, wie bies unter ben Tropen nicht andere fenn fann, feine euro= paifche Brifde, wird aber burch bas große, bunfle, glubende Muge belebt, und bat an ber ftattlichen, ebel geformten Rafe, bem feinen Dund mit feinen fleinen, blen= bend weißen und icon gereibten Babnen, bie mehrmals taglich mit Rataniamurgel gefaubert werben, wirfliche Bierben. Debmen wir bie in zwei bie vier Blechten über ben Raden fallenden fdmargen Saare bogu und bie anmuthige Saltung, in welcher fie fich tragen, fo muffen wir bie Limenna fur eine weiblich liebenemurbige und babei folge und eble Ericheinung erflaren. In ben Saufern find bie Damen, befonbere im Sommer, leicht und nadlaffig gefleibet, und geben fich gewöhnlich nicht einmal bie Mube, ihre Rleiber gugumachen. Bei Befuchen und im Theater er= icheinen fie nach frangoficher Gitte; aber auf ben Strafen und in ben Rirchen bebienen fie fich einer originellen, nur in Lima gebrauchlichen Tracht, bes Gana

Die Limenna - gu Liebesintriguen geneigt - ift gu Saufe mohl eine gute Mutter, aber eine ichlechte Sausfrau. Gie hat eine Schaar von Dienern und Dies nerinnen, Die aber ohne fonberliche Aufficht finb. Die Berrin flebt fpat auf, fomudt bas Saar mit Jasmin und Drangenbluten und erwartet bas Frubftud; nach bies fem macht ober empfangt fie Bejuche, ichaufelt fich mabrend ber Mittageftunden in ber Bangematte ober ftredt fich auf bas Copha und raucht eine Bigarre; nach Tijde mirb wieder ju Befuchen gefahren, und Abende geht's in's Theater, auf bie Plaga ober bie Brude. Obgleich fie im feinen Raben und Striden oft große Befdidlidfeit befigen, fo beidaftigen fic bod wenig Frauen mit Sanbarbeiten. Duft lieben fie mit Leibenschaft; ba jedoch ber Unterricht folecht ift, fo find ihre Leiftun-

gen auf Buitarre und Rlavier mittelmäßig. Die Gudt gum But hat in Lima ben booften Grad erreicht, Die Frauen fturgen fich oft in Schulden, um biefer Sucht gu frohnen. Dit gleicher Leibenschaft lieben fie bie Boblgeruche, und wenn fie gegen ibre Bejuder fich recht liebendwurdig zeigen wollen, fo gießen fie ben Gerren mobis riechende Baffer in Die Lafchentucher und ben Frauen in Die Bufen. - Michts geht über ihre Einbildung auf ihren iconen fleinen Suß; er muß bei jeter Belegenheit jum Borfchein tommen, und bas Lob über manche Tugend wird mit geringerer Theilnahme gebort, ale bas Unpreifen und Bewundern ihres netten Fußes. Die feinen Gaffians, Geiben = ober Atlasfdube find immer fleiner ale ihr Inhalt, ber mit Bewalt hineingezwängt wirb. Daber werben auch wochentlich zwei Baar Soube gerriffen. Ginen großen guß, ber ben Limenna's ein mabrer Greuel ift nennen fie eine "englische Sage" (pataza inglesa) und biefe Musftellung bort man über Europaerinnen oft von ihnen. Gine febr uble Eigenschaft ift ihre Rafchbaf: tigfeit; fie nafchen fortwährend, und bann wird bem Frubftud und Mittageffen boch noch fo reichlich zugefprochen, als batten Die Guten noch nichts Egbares gefeben. Dafür flagen fie aber auch beftanbig über Magenschmergen. Richt beffer fleht es mit ber Reinlichfeit ihrer Bohnungen, nur bie Gala, wo Befuche angenommen werben, ift halbwegs fauber. Dagegen befigen fie aufferordentliche naturliche Anlas gen, fcarfen Berftand und Dialettif in hobem Grabe, feltene Rarafterfeftigfeit unb einen Duth, wie man ihn bei Frauen nur felten findet. Dewandt in ber Intrigue und ehrgeizig, verwideln fie fich mit Gifer in Die politifchen Angelegenheiten bes Landes.

Auf einem gewiffen Lebensalter angefommen, andern fie ihre Lebensweife gang-Finden fie namlich fich überfattigt von bem bunten Ginnenraufche, ericopft von einem nicht allgu guchtigen Lebenswandel, ober bemeiten fie, bag ibre Reige verblichen find und nicht mehr Aufmertfamteit erregen, fo gieben fie fich gurud und werben Betfdweftern - Beata's. -

Bas maren bie Limenna's bei ihren Talenten, genoffen fie eine europaifche

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

mune Berpflegung und Seilung ju Theil wird, ba fie nicht im Stande find, aus eigenen Rraften die hierzu erforberlichen Gelbmittel gu erfcwingen. 3m Sahr 1844 wurden in bas hiefige Arbeitehaus 550 Berfonen wegen Bettelns eingeliefert. Da nur die wirflich aufgegriffenen und bemnachft gur Ueberfuhrung gebrachten Bettler biefem Schidfale verfallen, und ba bas Bublifum felbft Die Bettler gegen foldes nach Möglichfeit gu ichupen fucht, fo beträgt bie Bahl aller Bettler gewiß bas Funf = und Gedefache ber hier angegebenen, und es fann folde mohl zuweilen, namentlich im Binter, bis auf mehre Taufenbe fteigen. Auffer ben Bettlern find auch noch 1200 Berfonen wegen Umhertreibens und an 700 gur Ermittelung ihrer Berhaltniffe, alfo megen Umftanben, burch welche fie ben Bettlern giemlich nabe fteben, in's Arbeitehaus eingeliefert worden. Saffen wir biefe Bahlenverhaltniffe gufammen, fo haben wir folgenben Thatbestand bes banfrotten Theils unferer berliner Gefellicaft: 10,000 proftituirte Frauengimmer, 10,000 fopbilitifche Erfranfungen, 18,000 Dienftmabden, 2000 uneheliche Rinder, 12,000 Berbrecher, 12,000 latilirende Berfonen, 1000 Bewohner des Arbeitshauses, 700 Bewohner der Stadtwoigtei, 6000 Almofenempfanger, 20,000 Beber, 2000 Bflegefinder, 1500 Baifens finder, 6000 arme Rrante, 3 - 4000 Bettler, 2000 Bewohner ber Buchthaufer und Strafanftalten ic.

Berlin, 15. April. (Fr. D. B. M. 3.) Unfere allgemein hochverehrte Bringeffin Bilhelm von Breugen, Tochter bes Landgrafen von Seffen-Somburg, Friedrich Ludwig Wilhelm Chriftian , und Tante Gr. Daj. Des Ronigs , ift nach einem mehrmonatlichen fehr fcmerzhaften Rranfenlager in ber vergangenen Racht zu einem befferen Leben hinübergeichlummett, mas die gange Bevölferung Berline in tieffte Trauer verfest, ba bie Dahingeschiedene Allen nach Rraften ein liebender und ichutender Engel mar. Die bobe Berewigte war Borfieherin unferes Luifenordens und geboren ben 13. Oftober 1785. Um 12. Januar 1804 marb felbige mit unferm Bringen Bilbelm (geboren ben 3. Juli 1783), Dheim unferes Ronige, vermablt. Bon ihren vier hinterlaffenen Rindern befinden fich brei, namlich ber Bring Abalbert, Chef ber preugiichen Artillerie, fo wie die Pringeffin von Seffen und bei Rhein nebft beren hohem Gemahl, und die Rronpringeffin nebft bem Rronpringen von Bayern, jest in unferer Mitte, mas bie letten Mugenblide ibres ftete frommen und edlen Lebens noch verfüßte. 3hr jungfter Cohn, ber Bring Balbemar, ift auf ber Rudreise aus Oftindien begriffen , wo er befanntlich mit Belbenmuth an

bem Rampf ber Englander gegen Die Seithe Theil genommen. Berlin, 15. April. (Allg. Br. 3.) Durch bas geftern Abend gegen 11 Uhr, nach bem unerforichlichen Rathichluffe Gottes, erfolgte 2 bleben 3hrer fonigt. Sobeit ber Bringeffin Marie Unne, Gemablin bee Bringen Bilbelm von Breugen, geborene Bringeffin von heffen - Somburg, find ber Durchlauchtigfte Gemahl, Sochftbero hier anwesenden burchlauchtigften Rinber und Schwiegerfohne, wie auch Se. Daj. ber Ronig, 3hre Daj. Die Ronigin und bas gange tonigl. Saus in Die tieffte Betrubniß verfest worben. - 3hre fonigl. Sobeit Die bochfelige Bringeffin, Bochtwelche fich fonft einer feften Befundheit erfreuten, murben feit bem Sommer vorigen Jahres von einem rheumatifden Leiben betroffen, bas im Laufe bes Bintere einen ernfteren Rarafter annahm und in ein Behrfieber überging, welches, aller argtlichen Bemuhungen ungeachtet, Bochftbero theurem Leben nach langerem, mit Gebulb und Ergebung getragenem Leiden ein Biel feste. Ihre fonigl. Sobeit fuhlten fich auch in ihrer letten Rrantheit burch ben gartlichen Beiftand und Die unausgesette Sorgfalt Bodftbero burchlauchtigften Gemable, bes nunmehr tiefgebeugten Bittwere, begludt und hatten noch bie Freude, ihre burchlauchtigften Rinder und Schwiegerfohne um fich versammelt ju feben, empfingen auch mit bochfter Bufriedenheit erfreuliche Rachrichten von bem Boblbefinden Bochftbero in 3ndien ruhmlichft abmefenden Cohnes, bes Bringen Baldemar ton. Sobeit; fo nahte fich Sochfibenfelben ber Tob, welchem fie burch ibr ganges Leben auf Die Berganglichfeit bee Irbifchen vorbereitet, mit weifer Standhaftigfeit und mit ber Glaubensgewißheit eines Chriften entgegenfahen, und alfo gingen 3. fonigl. Sobeit mit Ergebung in ben beiligen Billen Gottes, und umgeben von denen, die ihnen theuer waren, fanft in bas emige Leben binuber. - 3. fonigl. Sobeit waren Die funfte Bringeffin Tochter Des verftorbenen Landgras fen Friedrich von Beffen : Somburg und am 13. Oftober 1785 geboren, am 12. Januar 1804 vermablten fie fich mit bem Bringen Bilbeim von Breugen fonigl. Sob., mit Sochftwelchem fie uber 40 Jahre burch bas Band ber gludlichften Che vereint geblieben find, fo baß Sochfiderfelbe jest burd ben Lobesfall auf bas Schmerzlichfte betroffen wird. Ihre fonigl. Soh. Die hochselige Bringeffin maren burch seltene Gaben bes Geiftes u. Des Bergens ausgezeichnet, ein Mufter achter Frommigfeit und jeder hauslichen Tugend, Dero ganges Les ben war der Theilnahme an allem Gblen, Guten und Schonen gewidmet, Ungablige erfreuten fich mit gerührteftem Danfe ber unermublichen Bobithas tigfeit und des liebevollften Rathes ber Berewigten, und ba 3hre fonigl. Sob.

auch während langer Jahre die Geschicke des Staates in glücklichen und minber glücklichen Zeiten würdig und standhaft getheilt haben, so ist hierdurch
eine Anhänglichseit und eine Berehrung bei allen Unterthanen und insbesonsbere bei den Bewohnern dieser Residenz erzeugt worden, welche niemals in
beren Herzen erlöschen können. Nachdem Ihre königl. Hoh. in den unglücklichen Zeiten von 1806 bis 1813 als ein erhebendes Beispiel ungebeugter Hoffnung
Allen vorgeleuchtet, haben des hochseligen Königs Maj. bei Errichtung des Luisenordens am 3. Aug. 1814 die verewigte Brinzessen zur Borsteherin dieses Orbens mit den Worten zu ernennen geruht, daß Ihre kön. Hoheit den Frauen,
welche sich für die Sache des Baterlandes hülfreich bewiesen, ein hohes Borbild der Nacheiserung gewesen sey. Das Kapitel und die Damen des Luisensordens haben den Berlust ihrer erhabenen Borsteherin daher gleichsalls tief
zu beklagen.

Grei

Bem

mod

eitelt

gung

dem

gefet

ftehe

Tau

Par

feue

Die

unb

Der

eing

lift

eine

aum

Rai

Rei

auf Na

ber

Berlin, 15. April. Der "Samb. Correfp." melbet nun auch, bag in ber reichoftanbifchen Ungelegenheit eine Entfcheibung gu erwarten fen. 216 ber betreffenbe Entwurf bem Staatsminifterium vorgelegt murbe, maren ber Bring von Breußen und vierzehn Minifter jugegen. Rach langerer Berathung batten fich acht Minifter fur ben Entwurf, Die übrigen feche, fammt bem Bringen, bagegen ausgesprochen. Uebrigens halte man bie Gache noch nicht für nabe: ein hochgestellter Mann habe einem Andern auf die Frage: "Saben wir eine Konstitution ?" ziemlich lafonisch erwiedert : "Roch nicht!" Der Konig, fcreibt man bem genannten Blatte ferner, fen übrigens in feinen Anfichten über Berth und Befen bes "modernen Reprafentativfpfteme" nicht irre geworben, und fest etwas unverftandlich bingu: "vielmehr foll auch ber vielbefpros dene Berfaffungeentwurf ftreng an bem Bringip festhalten, unter welchem ber preußische Staat geworben und emporgefommen ift. Bon einem Zweifammerfoftem foll nicht im Entfernteften bie Rede gewesen fenn, mohl aber von einer einzigen Reicheversammlung, ber in gemiffen befondere feftgehaltenen Angelegenheiten nur eine berathende Stimme eingeraumt werden foll." Diefer Blan

fen "ber hochften Billensmeinung" entsproffen.
— Heber ben Zeitpunft bes Busammentritts ber Generalfynode, welche allen firchlichen Wirren ein Ende machen foll, erfahrt man jest, ber "Bremer Beitung" sufolge, bag biefelbe bier am 1. Juni eröffnet und unter ber perfon= lichen Leitung bes Miniftere ber geiftlichen Ungelegenheiten abgehalten werben foll. Auch über bie Bufammenfegung berfelben vernimmt man, baß fie im Bangen aus 72 Mitgliedern bestehen wird, und gwar ben fammtlichen Beneralfuperintendenten (8), den Brafidenten der Ronfiftorien, zwei Regierungs= prafibenten, die nicht Konfiftorialprafibenten find, je brei Brofefforen ber evan-gelifchen Fafultaten ber Landesuniverfitaten (18), einigen Brofefforen bes fanonifden Rechts, und von bem Stande ber Laien aus brei Abgeordneten jeder Broving, beren einer bem Ritterftanbe, ber andere bem Burger- und ber britte bem Bauernstande angehört. Das waren alfo, wenn wir andere über biefe Bufammenfegung, wie ce allerdinge fdeint, recht berichtet find, Die firchlichen Organe, von benen allein bas Staatsoberhaupt "Untrage auf Beranberung in Geftaltung und Berfaffung ber evangelifden Rirche entgegenzunehmen ents ichloffen ift", und bas bie angeordnete Bugiehung von Laien, Die in ihrer Gisgenschaft als Ritter, Burger und Bauern an ben Berathungen gur Gestaltung ber Rirche Untheil nehmen werden, in ber Die Aufhebung aller Standebunterfciede gepredigt wird. Wir vermogen bei bem beften Billen in biefer Bus fammenfegung nicht eine Bertretung ber Rirche, fondern nur bes Rirchenregis

ments zu erkennen.
Breslau, 13. April. (R. K.) Die preußischen Behörden haben jest, seit die Aufregung in Gallizien wieder einen bedenklicheren Karakter angenommen hat, alle Uriache, auf die unter den oberschlichten Bauern sich zeigenden Symptome von Unzufriedenheit, namentlich gegen ihre Guisherrschaften, ein wachsames Auge zu richten. Das Beispiel, welches die gallizischen Bauern gegeben haben, ift in Oberschlessen nicht gänzlich ignorirt worden; ja es durfte leicht möglich senn, daß ich Ihnen binnen kurzer Zeit von Maßregeln berichten müßte, welche die Biderseslichkeit robothpflichtiger Bauern u. s. w. hervorges rusen hätte. Der oberschlessische Bauer ist in dieser hinsicht gerade um so gesfährlicher, als er noch auf der niedrigken Stuse religiöser und stitlicher Bildung steht. Ja der Gegend um Pleß, Gleiwiß, Berun u. s. w. spricht sich in der That ein allgemeiner Unwille gegen die Robothdienste aus, so daß, wenn in Gallizien nicht bald die Ruhe wieder hergestellt wird, für die dassige Gegend Schlimmes zu besürchten steht.

Kiel, 13. April. Im "Rieler Korrespondenzblatt" liest man: Daß bie Einberufung der holsteinischen Ständeversammlung vor der schleswigschen, und zwar zur gewöhnlichen Zeit, also Anfang Juli d. I., erfolgen werde, soll jest entschieden seyn. Das Berufungs-Patent soll Anfang Mai = Monats ers lassen werden.

Bien, 13. April. (A. 3.) Dem befannten, aus ber Schweis verwie-

A Karleruhe, 19. April. (Abschongert der Frauleins Milanollo.) Wenn die Geschwister Milanollo schon-in ihren beiden ersten Kongerten Alles zur Bewundernng hinrisen, so waren sie in ihrem letten, in ihrem Abschiedsbragerte, durch ihre Leickung hinrisen, so waren sie in ihrem letten, in ihrem Abschiedsbragerte, durch ihre Leickungen völlig bezaubernd, denn bei ihnen ist es nicht bios die mechanische Fertigseit, welche sie ihnen ist es nicht bios die mechanische Fertigseit, welche sie ihnen ist es nicht bios die mechanische Fertigseit, gung der Komposition, der Ausderuch, mit einem Worte, es ist das seelenwolle Spiel, das wahre, das göttliche Senie, welches die wundervolle Erscheinung des lieblichen Schwesternpaares begeistert. Wo nur ein Finschen spinpathistrenden Geschilds Glimmt, wird es dern die in siches Spiel belebt und angesacht, und der wahre Genuß, die eigenstliche Seligsteit besteht in dem lebendigen, regen Seelenwersehr, in welchen wir in solchen Augenblicken treten, was freilich nicht von Allen, aber um so freudiger von Einzelnen begriffen und empfunden wird, sie welche solche Kunstgenüsse auch nicht blos ein angenehmer Sinnensssiel am Trommelsell, nicht ein bloßes Begassen der ganz sekundren Behändigteit ist, sondern ein wahres Erschen der Seete ider alles Sinnliche, alles Irdische zum ader dies vollsommen zu erreichen, muß anch der Künstler bereits einen so vollsommenn wie sehandigten in eingewirt, denn selbst das plastisch Schwierigseiten erlangt, sie sich vollsommen unz tertworfen haben, und hier wird auf unsere Seele doppett, auch durch den Geschessen Bewegungen trägt eben so sehr das wie der künstler bereits einen so vollsommen aus eingewirt, denn selbst das plastisch Schwierigsteiten erlangt, sie sich vollsommen unterworfen haben, und Annern vermißt. Besondern Danf wußen wir Kräulein Thereschwierigen kaben der gegen der keinen der können kallen und Kraulein Thereschwierigen werden so sehralbe von Frust, welcher dan mußten wir kräulein Thereschwerten und Kraulein Annern vermigt, welcher den erste

naueschingen, indem sie in dankbarer Anerkennung so vieler Hulb und Auszeichnung, welche sie bort empfangen, die Erinnerung und den Ruf davon gewiß überall mit sich auf ihre weiten Reisen nehmen und zur Kunde des ganzen gebildeten Europa's bringen werden, das dann mit Achtung und Berehrung nach jenem wahrhaft fürstlichen Herrn bliden wird.

— In Paris ist es jest Mode geworden, daß dort sich aushaltende Englander ihre Pserbe auf Wagen spazieren fa hr en lassen, flatt sie vor den Wagen zu spannen. An einem Sonntage sah man die Pserde des Grafen Cambis in einem ganz neuen, geschmackvoll gearbeiteten Wagen spazieren sahren; Bediente in Livre öffneten die Thüren der Equipagen und ließen den breiten Außtritt für die Rasepferde herunter. Schade, daß der Herr Graf und seine Bedienten sich nicht selbst eingespannt und diese oblen Thiere gezogen haben.

— (Größartigseit der londoner Gasbeleuchtung.) Aus solgendem statistischen Bericht über die Gasbeleuchtung in der Stadt London, der untängst von einer der vorzügzlichsen Gesellschaften eingereicht wurde, dürsten unsere geehrten Lese nicht uninteressante Angaden erhalten. Es gibt hier 18 öffentliche Gaswerfe, welche von 12 Gesellschaften verwaltet werden. Das Kapital sammtlicher Gesellschaften, welches auf Röhren, Behälter u. s. w. verwendet wird, beläuft sich auf mehr als 280,000 Bfd. Sterl. und wirst jährlich eine Summe von 450,000 Bfd. Sterl. ab. Es werden sährlich gegen 180,000 Tonnen Rohlen verbraucht, 1,460,000,000 Rubissig Gas bereitet, 134,300 Privatlampen und 30,400 öffentliche Lampen mit Gas versehen. Gasmesser gibt es 176, worunter mehre

und 30,400 öffentliche Lampen mit Gas versehen. Gasmeser gibt es 176, worunter mehre boppelte, die fahig sind, einen Borrath von 5,500,000 Fuß zu befassen. 2500 Menschen werden auf verschiedene Beise auf biesen Berken beschäftigt.

— Die "Abendzeitung" enthält mehrere ganz hübsiche Anekoten aus dem königsberger Universitätsjubiläum. Rachstehend die fürzeste: Ein alter Pastor aus dem polnischen Masuren machte dem Minister Cichhorn seine Auswartung. "Die herren Studenten drüben im Café national sind sehr munter," bemerkte unter Anderm der Minister. "Berzeisten im Café national sind sehr munter," bemerkte unter Anderm der Minister. "Berzeisten, Erzellenz!" erwiederte trenherzig der alte Ksarrer, "das sind alte Kommilitonen."
"Bermuthlich Juristen, Mediziner, die so jubeln." "D nein, Erzellenz, ich muß die Ehre haben, zu versichern, daß die Mehrzahl berselben Amtsbrüder von mir, Theologen, sind."

Rathfel von M. C.

Allen Freunden bien' ich willig, wenn fie je bedürfen mein, In die dichtefte Berwirrung führ' ich wieder Ordnung ein; Bahne hab' ich wohl die Wenge, boch damit verlet ich Reinen, Niemals eff' ich, sondern faste, und doch pfleg' ich fett zu scheinen. fenen Dr. Fein, ber vor einigen Tagen bier eintraf, ift fein fünftiger Aufenthaltsort noch nicht bestimmt worden. Bis dies geschehen ift, wird fr. Fein

durch

efon=

le in

glüd:

fnung

8 Lui

& Dr.

Bor=

uifen=

le tief

aß in

2116

en der

thung Brin-

yt für

n wir

tonig,

fichten

ewor=

espro=

m der

nmer=

einer

ngele=

Plan

welche

remer

erfon=

perden

fie im

Gene=

ungs=

evan=

es fa-

jeder

r biefe

lichen

erung

n ent=

er Gi=

altung

unter:

er Bus

enregi=

jest,

enom=

genden

, ein

auern

dürfte

richten

vorge=

fo ges

r Bils

ht sich

day,

dasige

Das

gichen,

de, soll

ats er=

verwie-

g, welche

auf ihre

en wirb.

ider ihre

fvoll ges

quipagen

rr Graf

ben. Bes

vorzüg.

nd wirft

180,000

tlampen

er mehre Nenfchen

nigeber=

olnischen

ten bru: "Bergeis

die Chre

i, find."

Bien, 14. April. Der "Defterreichifche Beobachter" enthält beute Rachftebendes: Die "Allgemeine Breufifche Zeitung" vom 3. April begleitet bei Mittheilung unferes Artifele vom 26. v. D., in welchem ein Rudblid auf Die Greigniffe ber neueften Beit in Galligien und im Großherzogthume Bofen geworfen murbe, die Stelle, wo von ber burch bie polnifchen Aufruhrer beabfich. tigten Ueberrumpelung ber preußischen Festungen Die Rebe ift, mit folgenber Bemerfung: "Dit ber Ueberrumpelung breier preußischer Festungen: Bofen, Thorn und Graubeng, mochte es boch wohl gute Beile gehabt haben, und fie möchte wohl auch "ohne gludliche Bufalle und erhöhte Bachfamfeit" burch bie gewöhnliche und durch ben Buftand ber Feftungen und ihrer Garnifonen vereitelt worben fenn. Much fonnen wir es nicht als eine bie Lage ber Dinge gang richtig bezeichnende Erflarung anerfennen, bag ber Aufftand bes flachen Landes durch die Bereitelung jenes fanguinischen Planes hintangehalten mor= ben fen; ber Bauernftand im Großbergogthum hat, Die Borguge feiner burch unfere Agrargefengebung geficherten Lage wohl erfennend, burchaus feine Reis gung jum Aufftande, weber gegen bas Gouvernement noch gegen bie Gutebe= fiper gezeigt. Das eben fo tolle ale ohnmachtige, burch brei Flintenfcuffe Burudgetriebene Unternehmen ber Racht vom 3. jum 4. Marg b. 3., bei meldem überdies ber Bauernftand fich burchaus nicht betheiligt hat, fteht gang vereinzelt ba, und biefer Stand hat burchweg Treue gegen bie Regierung und gefesliche Saltung nach allen Seiten bin in ber erfreulichften Beife bewiefen. 3hm vorzugeweise maren wir biefe Bemerfung ichulbig, um ihn vor einer gewiß nicht entfernt beabsichtigten Berbachtigung ju fougen." Wir ftimmen volltommen mit ber Bemerfung überein, welche Die "Allg. Breuß. 3tg." gegen Die Abgeschmadtheit eines Unternehmens richtet, beffen Blan Die Ueberrumpes lung von Feftungen, welche unter ber Dbbut eines geregelten Militarmefens fteben, in ben Borbergrund ftellte. Daß bas Belingen eines folchen Blanes nur auf bem Bege bes Berrathe möglich mare, ift ficher, und auf welchen Grund fonnte Die polnifche Emigration ihre Aussicht in Diefer Beziehung bauen? Bohl auf feinen anderen ale auf ben fanguinifcher hoffnungen, bag ihren auf ben Umfturg ber gefellichaftlichen Ordnung mit Beihulfe bes Mittels einer figilianifden Befper gerichteten Abfichten Millionen friedlicher Burger und Taufende treuer, ihren Fahnen ergebener Rrieger jubelnd entgegenfommen wurden. - Daß fich die Faftion in ihren Berechnungen taufchte, daß fie fich burch ihre Beurtheilung ber pofener wie ber galligifchen Bevolferung, bes preu-Bifden wie bes öfterreichifden Beeres, eines groben Diggriffe foulbig machte, dies hat die That bewiesen, und unläugbarere Beweise gibt es nicht.

Franfreid.

\$\$ Baris, 17. April. (Rorrefp.) Gin neues Attentat auf ben Der Ronig fuhr geftern in Fontainebleau im Ronig hat ftattgefunden. Bart fpagieren, ale er um halb 6 Uhr von feiner Bromenade gurudfehrte, feuerte ein auf eine Mauer gestiegener Mann fein Doppelgewehr auf ben Ronig ab; - weber ber Konig noch Jemand Underer murde getroffen, obwohl bie Konigin, die Bringeffin Abelaibe, Die Bergogin von Remoure, ber Bring und die Bringeffin von Salerno auf bemfelben Char-a-bancs fagen. Drei Rugeln fuhren burch bie Draperie ber Borbange; bas rauchenbe Bapier bes Stopfere fiel gwifchen bem Ronig und ber Ronigin nieder, Lettere hob es auf. Der Morber murbe fogleich verhaftet, er beift Lecom te und ift ein ehemali= ger Dberforfthuter von Fontainebleau. - In ber Deputirtenfammer fprachen geftern nach herrn Lamartine noch ber Abmiral hernour und herr Thiere, -Lesterer fündigte ein Amendement an, wodurch bie 15 Millionen, Die Die Rommiffion ju ftreichen vorfcblagt, jum Anfaufe von Borrathen an Schiffsbauholg verwendet werden follen. Die allgemeine Diefuffion ward nun gefchloffen und bie einzelnen Artifel werden heute bisfutirt und über Diefelben abgestimmt werben - Ueber ben ferneren Aufenthalt Des ruffifchen Großfürften Ronftantin in Tou-Ion gibt ber "Meffager" folgende Rachrichten: Um 13. b. D., ale am Dftermontage, fanden gegenfeitige Befuche zwischen ben Behorden von Toulon und ben Diffgiegen ber ruffifden Flotte Statt. Der Bring machte ben Befuch bes Arfenals und fpeiste bei bem Brafeften; - am 15. maren bie Beborben am Bord bes Abmiralichiffe gur Tafel eingeladen. Um 16. follte bas Gefcmaber nach Algier abgeben; - ber Groffurft hat ben lebhaften Bunich ausgespros den, ben Bergog von Aumale bafelbft ju feben , und banfte berglich fur ben ihm in Franfreich gewordenen Empfang. Fur Die Armen ber Stadt übergab ber Großfürft bem Brafeften 5000 Franten. — Lord Balmerfton verläßt gu Unfange ber nachften Boche Baris, eben fo erftaunt ale erfreut über ben Em= pfang, ber ibm bier geworden ift. Rur ein einziges Journal, Die "Breffe", bas Organ Ruglands, Die im Intereffe einer ruffifchen Alliang immer Die englifche befampft, halt fich uber bie Art und Beife, wie ber Bhigminifter von 1840 in den Tuilerien und von ben Miniftern empfangen worden fen, in einem febr bitteren Artifel auf und meint, wenn auch ber Ronig habe zeigen burfen, baß er über Balmerftone Beleidigungen von 1840 erhaben daftehe, fo batten die Minifter boch nie vergeffen follen, wie fie von dem Bhigführer 1840 behandelt worden fegen. - Die Rachrichten aus Algier geben bis jum 10. b. DR. General Lamoricière hatte eine glangende Raggia gegen mehre emigrirte Stamme bes Gubens ausgeführt und ihnen 75 Befangene und 13 Rameele, 170 Dofen und 8000 Schafe abgenommen. Bon Abb : el = Rader weiß man burchaus nichts Bestimmtes, - man fagte, er fen von nur 150 Reitern begleitet bei Sibi-Rhalifa burch ben Schott paffirt. Der Bergog von Mumale war mit feiner Rolonne am 8. b. DR. in Timaroucin; er hatte mehre fleine Befechte geliefert und feine Berbindung mit ber Rolonne von Orleane. ville bewerffielligt; - er follte am 11. b. DR. wieber nach Debeah gurudmaridiren.

†† Baris, 17. April. (Korresp.) Der heute in Paris mit Schnelligseit bekannt gewordene Mordversuch an dem König macht die größte Sensation; auf der Börse sind in Folge diese Ereignisses die Kurse etwas gewichen. Rach dem ersten Berhöre, welches mit dem Mörder Lecomte vorgenommen wurde, liegt keine politische Demonstration dieser That zum Grunde, sondern es war blos persönliche Rache, da Lecomte, nach Berlust seiner Stelle im könig-lichen Park ohne sonstige Eristenzmittel, wiederholt um eine Pension oder Gnadengehalt eingekommen war, welches aber stets mit einem abschlägigen Bescheid beantwortet wurde, und er so aus Rache zu diesem letten Mittel griff; derselbe war übrigens mit dem Kreuze der Chrenlegion deforirt. — In der heutigen Sigung der Abgeordnetenkammer wird die Diskussion über die Amensdements sur die Marine sortgeset; vor Beginn der Berhandlungen machte der Präsident den zahlreich versammelten Abgeordneten die Anzeige von dem stattgehabten Attentat, und sorderte sie auf, sich insgesammt nach der morgen

flatisindenden Rückfunft des Königs in die Tuilerien zu begeben und dem König ihre Theilnahme darzubringen, welcher Borschlag einstimmig angenommen wurde. — Die Kommission hat das Amendement des Hrn. Thiers und Janvier wegen des Supplementarkredits von 93 Millionen angenommen. — General Narvaez kommt nicht nach Paris, sondern wird sich mit seiner Gemahlin von Bayonne nach Marseille begeben und sich dort nach Livorno einschiffen; er will eine Erholungsreise durch ganz Italien machen. — Der Tostalstand der Polensubskription beträgt heute für Paris 164,900 Fr., sur die Departements 96,001 Fr., zusammen 260,901 Fr.

Spanien.

* Die madrider Nachrichten vom 12. bringen folgende befinitive Zusammensehung bes spanischen Ministeriums: Ifturis, Auswärtiges; Mon, Finangen; Bidal, Inneres; Diag-Caneja, Juftig; General Sanz, Krieg; General Armero, Marine. Man glaubte in Madrid, daß bas so zusammengesetzte Kabinet Aussichten auf lange Dauer und auf Kraft biete.

Belgien.

Bruffel, 15. April. Der "Commerce belge" berichtet: Radrichten aus einer fehr guten Quelle melben uns, bag bie Induftriellen von Bent, fobald die unfinnige, an ihre Arbeiter gerichtete Aufreizung gu ihrer Renntniß gefommen , Diefelben benachrichtigt haben , baß , obgleich eine bedeutende Berminderung in der Erzeugung der Baaren und dem Abfat eingetreten fen, fie fortfahren murben, ihnen Arbeit zu fichern, bag aber, wenn einige von ihnen fich mabrend bes 13. b. D. auf bem Freitagemarkte zeigen murben, Dies allein eine Urfache ihrer unverzüglichen Entlaffung werben murbe. Die Arbeiter von Gent find um fo leichter Diefem Befehle nachgefommen, ale fie felbft ben Unfinn Diefes Berfuches begriffen hatten. — Rach bem "Journal bes Flandres" find Alle, welche man im Berdacht hatte, an ber Bertheilung ber gur Emporung aufreigenden Drudichriften Theil genommen gu haben, jest in ben Banden ber Juftig. Gin gewiffer Ban be Beghe, Schneiber, gegen melden ein Borführungsbefehl erlaffen worden mar, und ben man anfange nicht in feiner Wohnung gefunden hatte, hat fich an 11. b. DR. um 11 Uhr Abende als Gefangener geftellt; er ift geftern mit bem Blechner und bem Cbeniften Bruggemann nach Bruffel abgeführt worden. Am 10. b. M. hatte eine zweis ftundige Saussuchung bei bem Abvofaten Spilthorn, welcher die Stadt ichon verlaffen hatte, Statt. - Die Bahl ber am 13. b. DR. Berhafteten beträgt nach bem "Deffager be Gand" 13. Drei berfelben find mehr ober minber ichwer fompromittirt, namlich : G. B. be Quinnemaer, Metgergefelle ju Des nin; G. 2. Rote und A. Dubour, Taglohner gu Gent; ber erfte ift befchulbigt, bas Bolt aufgereigt, ber zweite, gur Entpflafterung eines Theils bes Marftes mitgewirft, ber britte, Gelb vertheilt ju haben. Die lebrigen befanben fich faft fammtlich im Buftande ber Trunfenheit und murben an einen Sicherheiteort gebracht, weil fie ben Befehl übertreten ober fich Ausschweifungen überlaffen hatten.

Niederlande.

Saag, 12. April. Die Blatter melben, bag bie ruffifche Regierung auf Anfuchen ber niederlandifchen befchloffen bat, einftweilen in allen Safen bes Raiferreichs bie Zonnengelber fur nieberlandifde Fahrzeuge, fomobl fur direfte ale indirefte Fahrt, mit benen fur ruffifche Schiffe gleich zu ftellen, mit dem Borbehalt jedoch, daß die Baaren, welche niederlandische Schiffe in indis refter Fahrt einbringen, ben erhöhten Gingangegollen, die ber befannte Ufas fefiftellt, unterworfen bleiben; bagegen Die bireft auf niederlandifchen Schiffen aus niederlandischen Safen eingebrachten Baaren feine boberen Bolle gabten follen, ale für die ruffijche Flagge festgestellt find. - In amtlicher Beife ift bieber über ben vielbesprochenen Beschluß bes Generalgouverneurs von niebers landifc Indien, betreffend ben Bijchof Grooff und vier andere fatholifche Geiftliche, von Seiten der Zentralregierung noch nichts befannt gemacht morben. In febr gutunterrichteten Rreifen aber beißt es, ber Rolonialminifter habe dem Ronig ein Memoire über die Sache vorgelegt, wornach im vorlies genden Falle es zwar bei bem Befdluffe des Generalgouverneurs fein Bemenben behalten, zugleich aber auch ein Reglement entworfen werben folle, bas die Beziehungen zwischen Rirche und Staat auch in niederlandisch Indien fo feft ftelle, bag fortan feine Rolliffionen mehr vorfommen und beiben Theilen ihr gebührendes Recht widerfahre.

Vermischte Nachrichten.

Seidelberg, 16. April. Die Brodpreise schlagen immer mehr ab; ber vierpfündige Laib koftet 16 fr. Beranlaßt wird dies besonders durch Zussuhren von Weizen, welcher in großen Quantitäten von Amerika ans eintrifft. Für einzelne unserer reichsten Ockonomen, welche zum Theil noch aus früheren Jahren Früchte aufgespeichert haben, weil ihnen dieselben noch immer nicht theuer genug gewesen, ist dies ein bedeutender Nachtheil, besonders da bei den gunstigen Aussichten auf eine reiche Ernte die Früchte noch mehr im Preise fallen werden. — Wie vor Aurzem in der St. Betersfirche hier gestohlen wurde, so geschah es jest auch in der katholischen Schulkirche (dem sogenannten Klosster). Es wurden aus berselben ein werthvoller Kelch und andere Kirchenges fäße entwendet.

Bom Beuberge vom 15. April ichreibt ber "Rottweiler Ungeiger": "In ben meiften unferer Orte herricht gegenwärtig eine Roth, die wir nicht befdreiben fonnen, und die um fo großer ift, ale es an Erdapfeln, bem Saupt= nahrungezweige unferer armen Bewohner, ganglich mangelt. Wenn man ba= von hort, auf welche armliche Beife manche Familien ben bittern Sunger mit fparlichem Bohnenbrob, unter bas auch bie Rleien nicht felten gebaden merben (und auch diefes faum bem Berhungern porbeugende Rahrungsmittel find Biele nicht mehr aufzubringen im Stande), ju ftillen gezwungen find, ja, wenn man eine Armuth, die, nicht felbft gefeben, nicht begriffen werben fann, gewahrt, ba möchte man mit blutendem Bergen fragen: wie es noch fommen werde, ba ber gegenwartige Buftand fich taglich verschlimmert? In ben fummerbleichen Befichtern fo mancher Familienvater, beren abgemagerte Rinder umfonft aufschreien zu ihnen um Brod, icheint die traurige Antwort auf Diefe Frage nur zu deutlich ausgeprägt. Diefer betrübenden Lage, zu beren Ber= befferung leider feine Aussichten vorhanden find, ju entgeben, und um in fernem Lande eine beffere Beimath ju fuchen, find Biele in vorigem Berbft und biefes Frubjahr theile nach Umerifa, theile nach Siebenburgen ausgewandert. Aber mas werden diese Ungludlichen, meiftens von tieffter Armuth Fortgetriebenen finden? Behmuth ergreift das Berg, wenn man bedenft, bag fie vielleicht jum größten Theile einem Elende entgingen, um einem größern fich in bie Arme zu werfen." Soffentlich find obige Rachrichten übertrieben; was aber ju Grund liegt, mag wohl noch hinlanglich fenn, um Sulfe bringend

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Stuttgart. Der unter ber Firma: Mafchinenfabrit in Eglingen, que fammengetretenen anonymen Gefellicaft find auf ben Grund ber von ihr vorgelegten Befellicaftoftatuten Die Rechte einer juriftifden Berfon verlieben worben.

Silbesheim, 12. April. (Bef. 3.) Durch eine am geftrigen Tage eröffnete Berfügung ift bie Anerfennung bes jur Bildung einer Rirchengemeinbe in Silbesheim gujammengetretenen Bereins ber Deutid = Ratholifen nunmehr erfolgt. Damit ift benfelben ber volle Benuß ber burgerlichen Rechte und bas Recht bes Brivatgotteebienftes gefichert, mogu ber neuen Rirchengefellichaft von Staats megen fur's erfte bie Baifenhaustapelle in Silbesheim angewiefen werben foll, ebenfo ift ein Rommiffar in ber Berfon bes Genatore Dr. Soper in Silbesbeim ernannt, um über die bemnachftige Unftellung eines eigenen Beiftlichen Die nothigen Boranftalten gu treffen.

Rebigirt unter Berantwortlichfeit bes Berlegers.

Schuldienstnachrichten. Beforbert wurden: Schullehrer 3. Biegler in St. Ilgen auf ben evang, Schuldienft in Ilvesheim (Amts Ladenburg). Schulfanbibat A. Erles, bisheriger Unterlehrer in Reuershausen (L. A. Freiburg), auf ben fath. Schuls bienft bafelbft. Sauptlebrer R. Gohner in Langenels auf ben fath. Schuldienft in Sollers bienst baselbst. Hauptlehrer R. Sohner in Langenelz auf ben fath. Schuldienst in Holterbach (A. Buchen). Hauptlehrer J. Behrig in Großeicholeheim auf ben fath. Schulbienst in Altheim (A. Baltburn). Hauptlehrer B. Klaus in Bargen auf ben fath. Schulbienst in Stettselb (D. A. Bruchsal). Schulfandibat A. Joos von Robel auf ben fath. Schulbienst in Stadel (A. Schönau). Unterlehrer M. Lüttse in Wolterbingen auf ben fath, Schulbienst in Todtnauberg (A. Schönau). Schulbere L. Seltenreich in Dileberg auf ben evang. Schulbienst in Bischoffingen (A. Breisach). Unterlehrer B. Ibam in Neibscheim auf ben fath, Schulbienst in Malschenberg (A. Biesloch). Hauptlehrer B. Eberharb in Bauerbach auf ben fath, Schulbienst in Gisseheim (A. Gerlachsheim). Unterlehrer Bh. J. Dorer in Kirrlach auf ben fath. Schulbienst in Rohmat (A. Schönau). Untersehrer R. Artlinger in Rauf auf ben fath, Schulbienst in Schönenberg (A. Schönau). lehrer & Brelinger in Lauf auf ben fath. Schulbienft in Schonenberg (A. Schonau). — Benfionirt wurben: Sauptlehrer & Ederle in Briegheim (A. Staufen). Sauptlehrer 3. A. Streicher in Bleichheim (A. Rengingen), - Geftorben ift: Sauptlehrer G. Straub in 3chenheim (D. A. Labr).

Rgrifrube, April 17. | Morg. 7 U. | Mitt. 2 U. | Abende 911. Luftbrud red, auf 100 . 27"9.9 27"9.1 Temperatur nach Reaumur 0.89 Feuchtigfeit nach Prozenten 0.90 0.80 92 nı 975 Bindm. Stärke (4=Sturm) Bewölfung nach Bebnteln Rieberichlag Par. Rub. 30ll 1.0 1.0 1.0 2.5 15.0 Berbünftung Par. 30ll Sobe Dunftbrud Par. Lin. 3.9 4.2 April 17. t. min. 8.8 trüb, trüb, trüb. Bormittg. 17. t. max. 11.8 Regen. Rebelregen 17. t. med. 10.1 Berichtigung: Bar. 7 11. 27"9.6 2m 14. t. min. 6.8 " t. max. 16.2 2 11. 27"8.1

Großberzogliches Softheater.

" t. med. 11,8

Dienstag, ben 21. April. Begen Unpaplichfeit ber Dem. Broge ftatt ber angefundigten Borftellung: Der Cib: Die Ginfalt vom Lande, Luftfpiel in 4 Aufgugen, von Topfer. Bor Unfang bes Luftfpiels und nach bemfelben: Rongert bet Familie Difin (Bater und vier Cohne) aus London.

Tobesanzeige. A 903.1 Berghaufen. Freunde und Befannte bee Forftpraftifanten und Begirfeforfteiverwefere Leopold Budwig ju Berghaufen werden benadrichtigt, bag berfelbe heute Morgen nach 2 Uhr in einem Alter von beinahe 32 Jahren, nach langen und ichweren Leiden, ju einem beffern Leben ruhig und ergeben entschlafen ift. Wir bitten in unferm namenlofen Schmerg über biefen unerfestichen Berluft

um ftille Theilnahme. Berghaufen, ben 18. April 1846.

Die Sinterbliebenen.

[A680.4] Rarlerube. Muzeige. Durch Beschluß großh. evang.

Oberfirchenrathe v. 5. Nov. 1844, Nr. 23,987, wurde mir der Druck und die Berausgabe der Schulvisitationsprotofolle zu 18 fr. das Buch oder 5 fl. 24 fr. das Ries übertragen, movon ich die verehrl. Berren Begirteschulvisitatoren in Renntniß fege.

Karleruhe, im April 1846.

C. Macklot.

A 902.2 Rarlsrube. Berein zur Rettung fittlich verwahrloster Rinder.

Donnerstag, ben 23. April, Morgens 8 Uhr, wird bie Sauptprufung ber Schule im Rettungshause ju Durlach vorgenommen, wozu die Mitglieder bes Bereins, so wie fonftige Freunde ber Jugend und bes Unterrichte ergebenft eingeladen werden.

Rarleruhe, ben 18. April 1846. Die Direktion des Bereins. A 877.1 Galem.

Erflarung. In ber Karleruber Zeitung Rr. 98 wom 10. b. M. berichtet ein Korrespondent, angeblich von Meersburg, über die bort flattgehabte Deputirtenwahl, und gwar nur barum, weil berfelbe, welcher nicht in Meersburg sondern mir ganz nabe wohnt, seinen Born, daß mich bas Bertrauen meiner Mitbürger auch in die Wahl berufen bat, nicht verbeißen kann; ganz pfiffig nennt er mich nun Beinhandler in Mimmenhaufen, vermeinend, ich fühle mich burch bie Berfetung in biefen Ort febr gefranft; ich bin aber befanntlich hier ansagig und tann mein Patent, wenn ich will bier, ohne feine gnädige Erlaubnis ausüben, ober nicht; biese Art und Beise, wie er so seinen Sieg ju vervollftanbigen und feiner Galle Luft gu machen fucht, wird aber auch nur bei feines Gleichen Unflang finden, fo wie die Berbachtigungen, welche er burch ein befanntes anruchiges Individuum bezüglich meiner religiofen Anfichten gegen mich ausstreute, bereits icon vielfeitige Burbigung erhalten haben; ben Beweis aber bat berfelbe nun öffentlich geliefert, baß er, wie er auch einen anbern, welcher ibm in ber Bablaffaire feine ergebenen Dienste angeboten baben foll, und mit bem gurudwies, er brauche bies nicht, er habe fcon andere Mittel!?, in Erfindung folder, faft

ben gewandteften Befuiten übertrifft. Raufmann 3. B. Rafle A 792.3 Rauenberg. (Gebäubever Donnerstag, ben 14. Mai b. 3., Bormittage 10 Uhr, (Gebäubevertauf.)

wird bas herrschaftliche Schlofigebaube babier nebft Buge-borbe auf bem biefigen Berwaltungebureau in öffentlicher

Berfieigerung bem Berfauf ausgesest.
Das Schloßgebaube ift zweiftodig, von Stein erbaut, bat geschloffene Dofraume, in welchen fich ein Brunnen und Gartchen von ungefahr 80 Ruthen Glachengehalt befinden, befteht aus einem Daupt = und zwei glügelgebauben und

Bimmer, Ruche, Bafchtuche, Reller, aufferbem einen Kelter-raum, viele Kammern, zwei große gewölbte Keller, zwei febr gute Speicher, auf benen mehrere taufenb Malter Frucht aufbewahrt werben fonnen; in unmittelbarer Ber- bigung nicht mehr verhelfen fonnte. bindung mit bemfelben fteben bie nothigen Detonomiegebaube, als Stallung, Solz- und Chaifen-Remise 2c. Bei ber Rabe bes Angelbachs find fammtliche Gebaube

für ben Betrieb eines Gewerbes, 3. B. für eine Bierbrauerei, Gerberei zc., febr geeignet. Rauenberg, ben 7. April 1846. Großb. bab. Domanenverwaltung Biesloch.

Mab. A 895.1 Rr. 7040. Emmenbingen. (Diebftabl und Fabnbung.) In ber Racht vom 23. auf ben 24. b. D. wurden bem Michael Blum in Konbringen mittelft Einbruchs in feinen Reller und aus feinem Grasgarten

folgende Wegenftande entwendet :

gebn Pfund langreiftenes, weißes Garn, einmal gebaucht: 2) ungefahr 20 Pfund furgreiftenes, weißes Garn, ein

mal gebaucht; 3) ungefahr 40 Pfund Schweineschmalz, 30 Pfund bavon in einem fleinernen Safen, ber biefen Gehalt bat, und etwa 10 Pfund in einem andern fleinernen Safen von 18 bis 20 Pfund Gehalt;

4) ein mit Unten gefüllter fleinerner Safen, 14 bis eine mit Rugol gefüllte, blecherne glafche, 8 Daß;

acht Maß Sefenbranntwein in einer Gutter, welche bamit angefüllt war; 7) eine mit altem Rirfdenwaffer gefüllte Butter , 71/2

8) fieben Dag vierjähriges 3metfcgenwaffer in einer Gutter von 8 Dag Gehalt :

ein Laib Schwarzbrod von etwa 6 Pfund; 10) ein altes Bafchfeil von Fingerebide. Die Thater, beren es mehrere gewesen ju feyn fcheinen,

ließen 2 jog. Alafterfieden von Budenholz, 7 Schuh Lange und etwa 2 Boll, 6 Linien Dide, von welchen ber eine mit ber Bahl 13 mit Röthel gezeichnet ift, gurud.

Bir veröffentlichen bies behufs ber Fahnbung auf bie noch unbefannten Thater und bas Entwendete. Emmendingen, ben 25. Februar 1846. Großb. bab. Oberamt.

Sippmann.

A 893.3 Rr. 9626. Staufen. (Aufforberung.) Georg Litich gi von Rirchhofen, Goldat im großh. Leib-infanterieregiment, welcher fich unerlaubt aus feinem Beimatheort entfernt hat, wird aufgeforbert, fich binnen 4 Bochen

entweber bei bieffeitiger Stelle ober bei feinem Regiments-Rommando gu ftellen, wibrigenfalls er ber Defertion für foulbig erflart werben murbe.

Staufen, ben 14. April 1846. Großh. bab. Begirteamt.

Shilling.

vdt. Saas. (Muffor= Blumenfelb. A 873.3 Nr. 4770. berung.) Joseph Rehmann von Mühlhaufen, mel-der im Jahr 1812 jum Militar gegangen ift und feither nichts mehr von fich hat horen laffen, wird aufgeforbert, innerhalb Jahresfrift

von feinem Aufenthalte Rachricht gu geben und bas ibm langft angefallene Bermögen im Betrage von 3294 fl. 27 fr. in Empfang zu nehmen, als fonft er für verfcollen erflart und Diefes Bermogen feinen nachften Bermandten in fürforglichen Befit gegeben murbe.

Blumenfeld ben 14. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

A 892.3 Rr. 9540. Staufen. (Aufforberung.) Stephan Riefterer von Rirchhofen, Golbat im großb. gwetten Infanterieregiment, welcher fich unerlaubt aus feinem Deimatheorte entfernt bat, wird aufgeforbert, fich binnen 4 Bochen

entweber bei bieffeitiger Stelle ober bei feinem Regiments. Rommando gu ftellen , wibrigenfalle er ber Defertion für fculbig erflart werben murbe.

Staufen, ben 14. April 1846. Großh. bab. Bezirfeamt. Schilling.

vdt. Saas. A 896.3 Rr. 2798. Stublingen. (Aufforbe rung.) Joseph Scholl von Sorbeim, welcher gur bies. fabrigen Rouffription gebort, bat fich aus feinem Beimathe. ort entfernt; berfelbe wird baber aufgeforbert, fich

binnen 6 Bochen babier, ober bei bem Rommando bes großh. Leibinfanterie Regiments in Karleruhe um fo gemiffer ju melben, ale er ansonft ber Desertion für schulbig, bes Orteburgerrechte für verluftig, und ber gefetliche Theil feines Bermogens nebft Strafvorbehalt auf perfonliches Betreten, für fonfiszir erflart murbe.

Stühlingen, ben 15. April 1846. Großh. bab. f. f. Bezirteamt.

Frey. A 891.3 Rr. 16,437. Raftatt. (Schulben-Liquibation.) Frang Raub von Mudenflurm und feine Chefrau, Genofeva, wollen mit ihren 5 Rindern nach Rene Louisbor . 11 Amerifa auswanbern.

Es wird baber Tagfahrt gur Liquidation ihrer Goulben auf

Montag, ben 4. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr,

enthalt zwei Bohnungen mit ber erforberlichen Angabl auf bieffeitiger Amtofanglei anberaumt, und biegu beren fammiliche Glaubiger, um ihre Forberungen anzumelben und ju begrunden, mit dem Bemerfen vorgeladen, bag man ihnen bei ihrem Ausbleiben von bier aus zu ihrer BefrieBeffin

chen i

Mr. 1

Ron

nung

Onc

fablof

au ve

ein,

ber e

Stad

nen

gebei

Leo

Grof

hei

dem

Will

bom

Den

unte

tar l

laub

perli

nehn

501

unter

und

feffor

unb

der 1

bestä

bei 1

prop

Deffe

feld

Bfat

Rug

perti

ftim

auf

3nn

fow

fam

fold

men

berr

3ut

bin

ftell

Den

gen

tem

me

Raftatt, ben 15. April 1846. Großh. bab. Dberamt.

A 890.3 Rr. 4889. Sinsheim. (Soulben - Liquidation.) Die Bilhelm Beng Eheleute mit ihren 2 Kindern zu Elsenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird baber Tagfahrt gur Schulbenliquidation auf

Mittwoch, ben 29. April b. 3., früh 8 Uhr, auf biefiger Amtstanglei festgefest, und biergu bie etwaigen Gläubiger unter bem Bebroben borgelaben, bag ihnen fonft babier gu ihren Unsprüchen nicht mehr verholfen werben fonne.

Sinsheim, ben 16. April 1846. Großb. bab. fürftl. lein. Bezirfeamt.

Bulfter.

A 788.3 Rr. 15,474. Raftatt. (Schulbenlisquidation.) Joseph Sornung, Antone Sohn und feine Ebefrau, Katharina, geb. Melder von Mudenflurm, beabfichtigen nach Amerita auszuwandern. Es wird baber

Tagfahrt dur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, ben 27. April d. 3., Bormittags 11 Uhr, auf babiefiger Amtstanglei anberaumt, und biegu ihre fammtlichen Gläubiger mit bem Bemerten vorgelaben , baß fie ba ihre Forberungen anzumelben und zu begründen haben, anfonften man ihnen von hier aus nicht mehr gu

ihrer Befriedigung verhelfen fonnte. Raftatt, ben 6. April 1846. Großh. bab. Dberamt. Ruth.

Frucht preife.

Dufrlach, 18. April. Auf bem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 934 Mltr., aufgestellt waren — Mltr., zusammen 934 Mltr.; verkauft wurden heute 934 Mltr.; aufgestellt blieben — Mltr. Durchschnittspreise sind: vom Mltr. Beizen — fl. — tr.; vom Mltr. neuen Kernen 17 fl. 3 fr., vom Mltr. neu Korn 11 fl. 56 fr.; vom Mltr. gemische Frucht 12 fl. — tr.; vom Mltr. Gersten 11 fl. — tr.; vom Mltr. Belschorn 14 fl. — tr.; vom Mltr. Halschorn 14 fl. — tr.; vom Sester Frosen — fl. — tr.; vom Sester Frosen — fl. — tr.; vom Sester

Staatepapiere.

Paris, 17. April. 3prog. fonfol. 83. 30. 1844 3prog. -. 5prog. fonfol. 119. 60. Bantaft. 3415. --. Stabt--. -. St. Germaineifenbahnaftien 1060. -. failler Gifenbahnatt. rechtes Ufer 525. -. lintes Ufer 325. -. Orf. Eisenbahnaft, 1210. — Rouen 1023, 75. Blg. Anseihe (1840) 1003/4, (1842) 1023/4, Rom. bo. 102. Span. Aft. — Paff. — Reap. 101. 50.

	Anii Strukt				1000
ı	Fr	antfurt, 18. April.	Prz	Bapier.	Gelb
ì		Metalliquesobligationen	5	STATE OF	1121/
ı	"	- Spart of will mad 11d 21	4	COMP 8	1003/
8	"	ANTERNA DE LA CARRENTE	3	76	0.00
ı	- "	Biener Bantaftien	3	Control to	1880
i	"	fl. 500 Loofe bo.	Vof U	1541/4	-
1	"	fl. 250 Loofe von 1839	190		1221/
1	"	Bethmann'fche Dbligationen	4	319-19	1
4		bo. manage	41/2	CALL PROPERTY.	mi le a
ŝ	Garbinien.	36Fr. Loofe b. Web. Bethmann		700	373/
5	Preugen.	Preuß. Staatsiculbiceine	31/2	97	-
	"	" 50 Thir. Pramienfcheine	1	200	871
	Bapern.	Dbligationen	31/2	DO-DUT	981
Ĭ	m 198	Bubwigstanalatt. inc. b. v. C.	1	11/200	79 ¹ / 101 ⁵ /
å	"	Berbacher Gifenbahnattien	Star	1 172	1013
1	Bürttemb.	Dbligationen	31/2	947/8	1 7/2
	Baben.	Dbligationen	31/2	1102	951
	be an winder	2. A. a fl. 50 Loofe von 1840	FF.	591/2	1
	Marie # 1995	35 ff. Loofe vom Jahr 1845	BE	E STON	357 947 1013 791
	Darmftabt	Obligationen	31/2	一世 田田 高田	947
1	"	bitto	4	(VE)	1013
	Anna "	ff. 50 Loofe		100000	791
	arreit "Sire	ft. 25 Loofe	216	U.S.	291
	Frantfurt.	Obligationen	3	921/4	10 300
	"	bitto	31/2	1000	97
	"	Taunusaftien à 250 fl.	Tall a	3611/4	3603
4	"	" per ultimo	15.5	3613/4	3613
2	HIT WAS	" Dbligationen	18.11	-	2/5
2	Rurbeffen.	40 Thir. Loofe bei Rothichilt	Fire B	Name of Street,	345
	Ordana # 1782	Friebr. Bilbelme-Rorbbahn	4		84 ¹ /95 ¹
	Raffau.	Obligationen bei Rothichilt	31/2	1000	951
2 4	"	A. 25 Loofe	1149	T WARREN	261
8	Solland.	Integralen	21/2		593
8	Spanien.	Dbligationen	3	303/8	201
,		Innere Schulb	5	231/2	231
t	"	Alftinfchulb mit 9 C.	3	20 /2	23-
	Portugal.	Confold & St. a 1% 1.	3	14	951
	Polen.	a 200 Ratterielpois	35	The same	811
	10 79 W 100	bo. 3u n. 300	FIRST .	1000	33
	1	Distonto Geldfurs.	1990	50, 130	37
=		Gelorure.			

Golb al Marco . . 377 Laubthaler, gange . . 2 431/4 Friedrichebor . 45 20 Frantenftude fünffrantenthaler . Sochhaltig Gilber Soll. 10 fl. Stude Geringh. u. mittelb. G. Engl. Govereigns 11 55

Drud und Berlag von G. Dadlot, Balbftrage Rr. 10.